Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. September 1863. **Nro 217.** 23. Września 1863.

(1691) **Kundmachung** (2)
wegen Besetzung einer Zivil-Pensionärstelle im k. k. Militär-Thierarznei-Institute.

Nro. 45338. Zum Zwecke der Besetzung einer mit 1. Oktober 1863 bei dem Militär-Thierarznei-Institute in Wien in Erledigung kommenden Zivil-Pensionärsstelle mit einem Jahresstipendium von Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W. wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, deren Genuß 2 Jahre oder 4 Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre mit den Taufscheinen, den medizinisch-chirurgischen Studien-Zeugnissen, dem Diplom und Moralitäts-Zeugnisse, dann mit den Beilagen über allfällige Sprachkenntniße und die schon geleisteten Dienste versehenen Gesuche längstens bis 25. September l. J. bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörden, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.
Lemberg, am 10. September 1863.

(1698) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 2273. C. k. sąd powiatowy w Krośnie zawiadamia niniejszym edyktem masę spadkową zmarłego Józefa Wojcika, właściciela realności pod l. kon. 161 w Krośnie, że przeciw niej dr. Łobaczewski, adwokat w Sanoku, jako kurator masy spadkowej Michała Zielińskiego i Honoraty Zielińskiej, o zapłacenie sumy 201 zł. 43 c. w. a. na realności pod l. kon. 161 w Krośnie intabulowanej z p. n. wniósł pozew, w załatwieniu tegoż pozwu z d. 16. września 1863 l. 2273 ustanawia się termin do ustnego postępowania na dzień 4. listopa 1863 o godzinie 10ej rano.

Gdy spadkobiercy pozwanej masy spadkowej zmarłego Józefa Wojcika wiadomi nie są, przeto c. k. sąd w celu zastępowania pozwanej masy spadkowej, jak równie na koszt i niebezpieczeństwo tejże tutejszego mieszczana Jędrzeja Wojcika z zastępstwem Jana Kaczorowskiego kuratorem tej masy ustanowił, z którym spór wytoczony według ustawy postępowania w Galicyi obowiązującego przeprowadonym będzie.

Zaleca się zatem niniejszym edyktem spadkobiercom pozwanej masy, aby wzwyż oznaczonym czasie albo sami stanęli, lub też potrzebne dokumenta ustanowionemu dla nich zastępcy wręczyli, lub wreście innego obrońcę sobie wybrali, i o tem c. k. sądowi donieśli, w ogóle zaś aby wszelkich możebnych do obrony środków prawnych użyli, w razie bowiem przeciwnym, wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisaćby musieli.

Krosno, dnia 18. września 1863.

(1697) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1648. Zur provisorischen Besetzung der bei den gemischten k. k. Bezirksämtern in Mogiła und Mielec erledigten Bezirksamts-Adjunktenstellen mit dem Jahresgehalte von je 735 fl. öst. W. wird der Konkurs mit der Frist von 14 Tagen von der dritten Einschaltung in der Krakauer Zeitung an gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisdokumenten versehenen Gesuche in der festgesetzten Frist im Wege der vorgesetzten Behörde bei der Krakauer bezüglich Tarnower k. k. Kreisbehörde einzureichen, und da man, wenn in dieser Zeit auch andere Bezirksamts-Adjunktenstellen offen werden sollten, deren Besetzung ohne besondere Konkurs-Ausschreibung vornehmen wird, so haben die Bewerber in ihren Eingaben es ausdrücklich zu bemerken, wenn sie ihre Gesuche auch auf solche Stellen ausdehnen wollen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Besetzung dieser Stelle auf disponible, die formelle Eignung besitzende, der Landessprache in Wort und Schrift mächtige Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.
Krakau, am 17. September 1863.

(1703) **Edykt.** (2)

Nro. 33503. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem wiadomo czyni, że Tekla Sadowska, córka ś. p. Stanisława i Franciszki z hr. Potockich Sadowskich 24. lutego 1862 we Lwowie bez pozostawienia rozporządzenia ostatniej woli zmarła, dlatego powołuje się najbliższych krewnych jako prawnych sukcesorów: Maryi hr. Borkowską, Józefę z hr. Moszyńskich Szembekowę i Mieczysława Jurkiewicza.

Ponieważ miejsce pobytu pana Mieczysława Jurkiewicza wiadomem niejest, przeto wzywa się, ażeby się tenże w przeciągu jednego roku od niżej postanowionego dnia przy tymże sądzie zameldował, i oświadczenie spadku wniósł, w przeciwnym razie, rozprawa z meldującemi się spadkobiercami, i dla tegoż mianowanym kuratorem dr. Rońskim z zastepstwem Czemeryńskim przedsięwzięła by się.

Z c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 17. sierpnia 1863.

(1699) **Edikt.** (2)

Nro. 4050. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird der Genofeva Krukowiecka vereh. Rakowska und Antonina Krukowiecka vereh. Czarnecka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Faustin Krukowiecki unterm 26. August 1863 Zahl 4050 wegen Zahlung eines Betrages von 126 fl. 80 kr. öst. W. s. N. G. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 4. November 1863 V. M. 10 Uhr festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Genofeva Krukowiecka vereh. Rakowska und Antonina Krukowiecka vereh. Czarnecka unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Skałkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.
Złoczow, den 15. September 1863.

(1696) **Edikt.** (2)

Nro. 11633. Mittelst gegenwärtigen Ediktes wird dem, dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Karl Hołaszkiewicz bekannt gemacht, daß Frau Josefa de Hołaszkiewicz Kalińska, Julia de Hołaszkiewicz Kurawska und Apollonia Hołaszkiewicz ein Gesuch de praes. 13. Juni 1863 Zahl 11633 wegen Todeserklärung desselben bei diesem Gerichte überreicht hat, und für denselben unterm 10. September 1863 Zahl 11633 ein Kurator in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl bestellt wurde.

Es wird somit Karl Hołaszkiewicz aufgefordert, binnen Einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dieses Gericht auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit zur Todeserklärung desselben geschritten werden würde.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Sec. I.
Lemberg, am 10. September 1863.

(1647) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25. Im Nachhange zu der Kundmachung des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 22. Juli 1863 Zahl 6643 werden sämmtliche Gläubiger des Samborer protokollirten Handelsmannes Ignatz Praczyński aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bis zum 23. Oktober 1863, falls sie es noch nicht gethan haben, so gewiß bei dem gefertigten Gerichtskommissär schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §. §. 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Zahl 97 R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen werden.

Sambor, den 13. September 1863.
Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
Kasparek.

(1659) **Edikt.** (3)

Nro. 31717. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 21. Oktober 1824 protokollirte Firma „Wahl's sel. Witwe & Goldbaum" zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde. — Firmaführer ist Herr Osias Mayer Goldbaum.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 13. August 1863.

(1668) **Edikt.** (3)

Nro. 11663. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger der Dominik Wichert'schen Gantmasse Hrn. Adam Tomanek hiemit kundgemacht, daß demselben behufs Zustellung des Bescheides über das Klassifikazions-Erkenntniß ddto. 31. Dezember 1862 Z. 12079 und der weiteren Vertretung auf dessen Kosten und Gefahr der Herr Advokat Dr. Minasiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Berson zum Kurator bestellt worden ist.

Es liegt sonach dem Hrn. Adam Tomanek ob, sich entweder persönlich zu melden, oder einen anderen Vertreter zu wählen, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem gerichtlich bestellten Kurator wird verhandelt werden.

Stanislau, den 31. August 1863.

(1638) **Edikt.** (3)

Nr. 3592. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird Fr. Thekla Prohaska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Franz Brosich vel Borosini wegen Ungiltigkeitserklärung der v. Thekla Brosich vel Borosini hinterlassenen Testamentes vom 6. April 1861, Zuerkennung des Pflichttheiles an Franz Brosich vel Borosini und Manifestirung des nach Thekla Brosich vel Borosini verbliebenen Vermögens de praes. 12. Dezember 1862 Z. 26572 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt zum summarischen Verfahren in dieser Angelegenheit, respektive zur Erstattung der Einrede und weiterer Verhandlung auf den 28ten Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Fr. Thekla Prohaska dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. städt. del. Bezirksgericht für die Stadt und Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Czemeryński mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bez.-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, den 29. Juli 1863.

(1678) **Edikt.** (3)

Nro. 38703. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hersch Goldberg am 25. August 1863 Z. 35858 ein Zahlungsauflagegesuch wegen 150 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage ddto. 3. September 1863 Zahl 35858 erging.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Franz und Emilie Wenzel unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Malinowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1658) **Edikt.** (3)

Nro. 30611. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß Herr Felix Lang und Herr Peter Mikolasch die Kollektiv-Gesellschafts-Firma „Gottes Segen Braunkohlen-Gewerkschaft in Ostgalizien", für den Handel mit Braunkohlen, so wie auch die Kollektiv-Prokura „Gottes Segen Braunkohlen-Gewerkschaft in Ostgalizien" gezeichnet entweder von Peter Mikolasch und Felix Lang p. p. Felix Lang junior oder von Felix Lang und p. p. Peter Mikolasch, Karl Heinrich Mikolasch, zum Handels-Register angemeldet, und in dasselbe am 21. August l. J. eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene, und persönlich haftende Gesellschafter sind Herr Felix Lang und Herr Peter Mikolasch.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. August 1863.

(1641) **Edikt.** (3)

Nro. 36864. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Kune Spiessmann mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Leib Russmann ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 221 fl. 84 kr. öst. Währ. sub praes. 31. August 1863 Z. 36864 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 3. September 1863 Zahl 36864 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. September 1863.

(1625) **Konkurs.** (3)

Nro. 6165. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wird in dem Marktorte Pomorzany, Złoczower Kreises eine k. k. Posterpedizion errichtet und diese mit Złoczow durch eine wöchentlich viermalige Bothenfahrpost in Verbindung gesetzt werden.

Bewerber um die zu besetzende Posterpedientenstelle, mit welcher eine Bestallung jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden, und ein Amtspauschale jährlicher Zwanzig Gulden gegen Erlag der Dienstkaution im Betrage von Zweihundert Gulden (200 fl.) und gegen Abschluß des Dienstvertrages verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer bisherigen Beschäftigung und Vermögens-Verhältnisse bei dieser Postdirekzion bis längstens 20. Oktober 1863 einzubringen, sich in derselben zu verpflichten, daß sie den Postdienst in einem gegen Feuer und Einbruch gesicherten Lokale ausüben werden, endlich anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie die wochentlich viermalige Bothenfahrpost zwischen Pomorzany und Złoczów zu unterhalten gesonnen sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 8. September 1863.

(1666) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 40474. Zur Besetzung der beim Lemberger gr. kath. General-Seminar in Erledigung gekommenen Rechnungsführersstelle mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. nebst einem Quartier-Relutum pr. 210 fl. öst. W. und einem Deputat von 10 Klafter Brennholzes und 30 Pfund Unschlittkerzen wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Fähigkeit, der Leistung einer dem Gehalte gleichkommenden baaren oder fidejussorischen unverzinslichen Kauzion, ferner der zurückgelegten Normal- und Gymnasialschulen, der Kenntniß der deutschen, lateinischen, ruthenischen und polnischen Sprache in Wort und Schrift, des Rechnungswesens unter Beibringung des Zeugnisses über die hierüber mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung, und zwar die bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, jene aber, welche nicht angestellt sind, unmittelbar bei dem Lemberger gr. kath. Metropolitan-Konsistorium, mit der Anzeige ob und in welchem Grade dieselben mit einem Mitgliede oder Angestellten des besagten Konsistoriums verwandt oder verschwägert seien, binnen 4 Wochen nach der dritten Einschaltung dieser Konkursausschreibung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. August 1863.

(1670) **Edikt.** (2)

Nro. 38116. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird den Eheleuten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hersch Goldberg, Geschäftsmann in Lemberg, unterm 7. September 1863 Z. 38116 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 150 fl. öst. W. s. N. G. hieramts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluße vom 10. September 1863 die Zahlungsauflage erflossen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hoffman mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1863.

(1676) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7527. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea wird wegen Verpachtung des Mautertrages an den nachstehenden Aerarial-Mautstazionen für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember allein, oder auch auf das Sonnenjahr 1865, oder auch auf die Sonnenjahre 1865 und 1866 unter den von der hohen Finanz-Landes-Direkzion unterm 21. Juli 1863 Nr. 20918 bekannt gemachten Lizitazions-Bedingnissen eine öffentliche Versteigerung während der gewöhnlichen Amtsstunden an den unten ersichtlichen Tagen stattfinden.

Posten-Zahl	Namen der Mautstazion und ihre Eigenschaft	Namen des Strassenzuges	Tarifsätze		Ausrufspreis in österr. Währ.		Tag der Versteigerung	Anmerkung
			Wegmaut nach Meilen	Brückenmaut nach Klassen	für die Zeit vom 1. Novemb. bis Ende Dezember 1864 fl.	für das Sonnenjahr 1865 oder auch 1866 jährlich fl.		
1	Śniatyn, Wegmaut	Karpathen-Hauptstrasse	2	—	6066	5200	30. September 1863	Sind die Lizitazionen der einzelnen Stazionen beendigt, so findet an dem darauf folgenden Tage die Versteigerung von Komplexen mittelst mündlicher Anbote Statt und wird an demselben Tage geschlossen.
2	Uście, Brückenmauth	detto.		II.	3383	2900	detto	
3	Demycze, Weg- und Brückenmaut	detto.	2	I.	5150	4415	detto	
4	Kołomea gegen Łanczyn, Wegmaut	detto	2	—	5541	4750	detto	
5	Kołomea gegen Jabłonów, Weg- und Brückenmaut	Kuttyer Verbindungsstrasse	2	III.	7828	6710	detto	
6	Kutty, Weg- und Brückenmaut	detto	1	II.	2945	2525	1. Oktober 1863	
7	Kossów, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	4083	3500	detto	
8	Jabłonów, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3342	2865	detto	
9	Gwoździec, Weg- und Brückenmaut	Horodenkaer Verbindungsstrasse	2	II.	2922	2505	detto	
10	Czerniatyn, Wegmaut	detto	2	—	2508	2150	detto	

Kołomea, am 14. September 1863.

(1671) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 5579. Der in Leipzig sich unbefugt aufhaltende, in den Verband der Stadt Leipzig bereits aufgenommene, nach Brody zuständige Eisig Eduard Wohl wird mit Bezug auf das erste Edikt ddto. 20. Februar 1863 Zahl 14370 wiederholt aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung nach Brody zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach dem a. h. Auswanderungspatent behandelt werden wird.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 29. August 1863.

Zawezwanie.

Nr. 5579. Odnośnie do tutejszego wezwania z dnia 20. lutego 1863 liczba 14370 wzywa się niniejszem powtórnie do gminy Brody przynależnego, obecnie w Lipsku bawiącego Eisika Edwarda Wohl, ażeby w przeciągu roku od pierwszego ogłoszenia niniejszego zawezwania przez Dziennik urzęd. Gazety Lwowskiej do Brodów powrócił i tamże w c. k. urzędzie powiatowym z swego nieprawnego pobytu w Lipsku się wytłumaczył, w przeciwnym bowiem razie z nim podług cesarskiego patentu z d. 24. marca 1832 jako nieprawnym wychodżcem się postąpi.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 29. sierpnia 1863.

(1686) **Edikt.** (3)

Nr. 13794. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1. Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 11346 vom 14ten Juni 1797 zu 5% über 29 fr. 50 xr.

2). auf denselben Namen No 11689 vom 25ten September 1798 zu 5% über 29 fr. 50 xr.

3. auf denselben Namen No 12485 vom 25ten Oktober 1799 zu 5% über 29 fr 50 xr — ferner

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen.

4. lautend auf den Namen Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 4591 vom 17ten August 1793 zu 4% über 35 fr.

5. auf denselben Namen No 288 v. 4ten May 1794 zu 4% über 125 fr

6. Dorf Bilice Unterthanen Samborer Kreises Nr 766 vom 1ten März 1795 zu 4% über 101 fr 15 xr

7. Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 742 vom 3ten Februar 1796 zu 4% über 161 fr endlich

8. Gemeinde Bilice Samborer Kreises No $\frac{5307}{1002}$ vom 1ten November 1829 zu 2% über 287 fr 56⁴/₈ xr. — aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. August 1863.

(1682) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1648. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird in Sachen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Steuer-Aerars wider Chaim Schlojma Awadik pto. 795 fl. 53½ kr. öst. W. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mittelst Ediktes vom 10. Juli 1863 Zahl 1002 ausgeschriebene öffentliche Lizitazion der Realität sub Nro. 896 in Kimpolung über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur bis auf deren weiteres Einschreiten sistirt werde.

Kimpolung, den 27. August 1863.

(1688) **Edykt.** (3)

Nr. 37291. C. k. sąd handlowy Lwowski oznajmia niniejszym edyktem p. Emilii i p. Franciszkowi Wentzlom, że na żądanie p. Benziona Weinreba naprzeciw nim na podstawie wekslu we Lwowie 1. czerwca 1863 wystawionego, pod dniem dzisiejszym do licz. 37291 nakaz zapłaty wydał, a że ich miejsce pobytu niewiadome, tymże adwokata dr. praw p. Krattera z substytucyą adwokata dr. praw p. Rodakowskiego kuratora ustanowił, z którym spór przewiedzie.

Mają zatem p. Emilia i p. Franciszek Wentzle wcześnie ustanowionemu kuratorowi środków obrony dostarczyć, lub innego zastępcę sądowi wskazać, albowiem skutki zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 10. września 1863.

(1674) **Lizitazions-Edikt.** (3)

Nro. 2322. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Markus Stölzer wider Tacyanna Strączyńska wegen 70 fl. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 103 fl. 75 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, der Tacyanna Strączyńska gehörigen Realität sub Nro. 1043 in Brody gewilligt.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 12. Oktober 1863, der zweite Termin auf den 12. November 1863 und der dritte Termin auf den 10. Dezember 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause, angeordnet.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazions-Bedingniße können beim Gerichte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 28. August 1863.

(1692) **Konkurs.** (2)

Nro. 17 St. P. E. Im Studienjahre $18^{63}/_{64}$ werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft vom Monate Oktober 1863 angefangen in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der k. k. Lemberger Staatsbuchhaltung als Präses der Prüfungskommission einlangen.

Zu dieser Prüfung können nach §§. 4 und 5 der Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Jahrgang 1853 I. Nr. 1) nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche

1. an solchen Orten im Dienste stehen, oder auch domiziliren, an welchen die Staatsrechnungs-Wissenschaft oder Verrechnungskunde an einer öffentlichen Lehranstalt gelehrt wird, und wenn sie sich mit einem Frequentazions-Zeugnisse darüber ausweisen, diese Vorlesungen durch ein ganzes Jahr gehört zu haben, oder

2. solche, die der Gelegenheit zum Besuche der Vorlesungen ermangelten, wenn sie sich darüber ausweisen, daß sie entweder das Untergymnasium,
oder den komerziellen Lehrkurs an technischen Instituten
oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben,
oder daß sie sich im Kassen- oder Komtabilitätsdienste der öffentlichen oder einer städtischen Gemeindeverwaltung bereits verwenden.

Solche Prüfungs-Kandidaten haben übrigens in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung die theoretischen Hilfsmittel anzugeben, mittelst welchen sie sich das Lehrfach angeeignet haben, worauf bei der Prüfung geeigneter Bedacht genommen werden wird.

Diejenigen Kandidaten, welche im Staats- oder in irgend einem Gemeindedienste stehen, haben ihre bezüglichen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzusenden.

Gesuche, denen diese Nachweisungen fehlen, können nicht berücksichtiget werden.

Vom Vorstande der staatsrechnungswissenschaftlichen Prüfungs-Kommission.

Lemberg, am 20. September 1863.

(1675) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6725. Laut Erlasses des h. k. k. Handelsministeriums vom 26. August 1863 Z. 12384-2814 ist der erste Theil des Postkursbuches so eben erschienen. Derselbe enthält: die österreichischen Eisenbahn-, Dampfschiff-, Mallepost- und Eilfahrt-Kurse unter Angabe der Meilenentfernungen, der ämtlich festgesetzten Postdistanzen und der Personen-Fahrpreise, den bestehenden Posttrittgeld-Tarif und mehrere Reiserouten nach dem Auslande.

Auch ist demselben eine Eisenbahn- und Postrouten-Karte der österreichischen Monarchie beigegeben. Der in kurzer Zeit nachfolgende zweite Theil wird alle übrigen österreichischen Postkurs-Einrichtungen enthalten.

Der Ausrufspreis für beide Theile zusammen sammt der Karte wird für alle Behörden und Aemter auf 70 Kreuzer, für Private auf 80 kr. öst. W. festgesetzt.

Den Verschleiß besorgen die k. k. Postdirekzion und die Postämter.

Bei künftigen Auflagen werden beide Theile des Kursbuches in einen Band zusammengefaßt werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 10. September 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 6725. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. Ministerstwa handlu z dnia 26. sierpnia 1863 l. 12384-2814 wydaną została pierwsza część książki kursów pocztowych.

Część ta zawiera: kursy kolei żelaznej, żeglugi parowej, jazdy dyliżansem i szybkowozem, oraz odległość milową, urzędownie postanowioną odległość pocztową, należytość przewozu osób, istniejącą taryfę za jazdę i kilka rut podróżowych zagranicznych.

Jako dodatek jest przyłączona mapa rut kolejnych i pocztowych państwa austryackiego.

Część druga, która w krótkim czasie wydaną zostanie, będzie obejmywała wszystkie inne istniejące instytucye kursów pocztowych austryackich.

Cena za obie części wraz z mapą wynosi dla wszystkich władz urzędowych 70 centów, a dla osób prywatnych 80 centów wal. austryackiej.

Sprzedawaniem zajmuje się dyrekcya i urzęda pocztowe.

Przy przyszłych nakładach obie części tego dzieła w jednym tomie zawierać się będą.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 10. września 1863.

(1701) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 26731. Zur Verpachtung der zur Kameral-Herrschaft Kutty, Kolomeaer Kreises gehörigen fünf Mahlmühlen in Kutty, Słobudka und Rybno auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird am 12. Oktober l. J. beim k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eine öffentliche Lizitazion während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Diese Mahlmühlen werden alle in concreto mit dem Gesammtausrufspreise von jährlich 2635 fl. 75 kr. österr. Währ. ausgeboten werden.

Als Vadium haben die Lizitanten 10% des Ausrufspreises zu erlegen.

Bis zum 11. Oktober 1863 6 Uhr Abends können auch schriftliche versiegelte, mit dem 10% Vadium belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten bei dem Vorstande des Kuttyer Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Kuttyer Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Kutty, am 15. September 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 26731. Celem wydzierżawienia należących do państwa kameralnego Kutty w obwodzie Kołomyjskim pięciu młynów w Kutach, Słobódce i Rybnie, na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1863 do końca października 1866 odbędzie się dnia 12. października b. r. publiczna licytacya w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach w zwykłych urzędowych godzinach.

Młyny te będą licytowane wszystkie razem zbiorowo, a cena wywołania jest ustanowiona w kwocie zbiorowej 2635 zł. 75 kr. w. a. czynszu dzierżawnego rocznie.

Jako wadyum mają złożyć przystępujący do licytacyi 10% ceny wywołania.

Do 11. października 1863 do godziny 6tej wieczorem mogą być także wniesione do naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach pisemne dobrze opieczętowane oferty, opatrzone w 10% wadyum i w inne wymagane warunki.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Lwów, dnia 15. września 1863.

(1700) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien und die Bukowina.

Nro. 28976. Es wird bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter zu den in Ost-Galizien und der Bukowina befindlichen Tabak-Magazinen für die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende Dezember 1864 die Offertverhandlung mit dem Termine bis einschließig 15. Oktober 1863 6 Uhr Abends eröffnet wird.

Die Stazionen aus und zu welchen die Verfrachtung stattzufinden hat, die beiläufige Gewichtsmenge, die Wegesstrecke und das Vadium, sowie die übrigen Lizitazions- und Vertrags-Bedingungen können nicht nur bei den ost- und westgalizischen Finanz-Bezirks-Direkzionen und der Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz, dann Finanz-Landes-Direkzionen in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Wien, sondern auch bei allen galizischen Tabak-Magazinen eingesehen werden.

Lemberg, am 17. September 1863.

Ogłoszenie

c. k. krajowej dyrekcyi finansów dla Galicyi wschodniej i Bukowiny.

Nr. 28976. Ogłasza się celem zabezpieczenia dowozu zasobów tytoniowych do magazynów tytoniowych w Galicyi wschodniej i na Bukowinie na czas od 1. stycznia do końca grudnia 1864 r. pertraktacya ofertowa z terminem do 15. października 1863 włącznie do godziny 6tej wieczorem.

Stacye, z których i do których dowóz ma być uskutecznionym, ilość w przybliżeniu na wagę obliczona, przestrzeń drogi, tudzież wysokość wadyum, jakoteż inne warunki licytacyi i kontraktu są w wykazach do przejrzenia nietylko w c. k. obwodowych dyrekcyach finansowych wschodniej i zachodniej Galicyi i w c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Czerniowcach następnie w c. k. krajowych dyrekcyach finansowych we Lwowie, Krakowie, Bernie, Pradze i Wiedniu, ale także we wszystkich galicyjskich magazynach tytoniu.

Lwów, dnia 17. września 1863.

(1702) **Edikt.** (2)

Nro. 28942. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß August Schellenberg seine bereits am 30. Dezember 1858 protokollirte Firma „August Schellenberg" zum Handelsregister angemeldet und diese am 17. Juli 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. Juli 1863.

(1680) **Edikt** (2)

Nro. 36679. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 17. April 1856 protokollirte Firma „Leo Schapira" für eine gemischte Waarenhandlung gelöscht wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. September 1863.

(1689) **Edikt.** (1)

Nro. 2243. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Xenia Kowal 2. Ehe Peczko zur Hereinbringung der ersiegten Summe von 156 fl. 38 kr. KM. sammt Verzugszinsen, Gerichts- und Exekuzionskosten, die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem Fed Kowal gehörigen, in Liszuia sub rep. Nr. 87 und CN. 221 gelegenen Grundrealität bewilligt, und zur Vornahme dieser Lizitazion drei Termine und zwar auf den 12. Oktober 1863, 26. Oktober 1863 und 9. November 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden.

Die Lizitazions-Bedingungen sind:

1. Diese dem Fed Kowal eigenthümlich gehörigen, in Liszuia sub repart. Nr. 87 und CNr. 221 gehörige Grundrealität wird pr. Pausch und Bogen auf Grund des gerichtlichen Schätzungsprotokolls vom 7. August 1862 Z. 3737 verkauft und zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 225 fl. 40 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, vor Beginn der Lizitazion ein 10% Vadium im Betrage von 23 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbietbenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3. Bei erstem und zweitem Termine wird die feilgebothene Realität nur über oder um den Schätzungswerth, beim letzten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4. Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage der an ihn geschehenen Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitazionsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigens dessen Vadium verfallen, und diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen immer Preis hintangegeben werden wird.

5. Nach vollständiger Erfüllung der Lizitazionsbedingnisse wird dem Ersteher diese Realität in den physischen Besitz übergeben und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6. Die Vermögens-Uebertragungsgebühr wird der Ersteher aus Eigenem zu tragen haben.

7. Die Einsicht des Schätzungsaktes steht den Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitazion werden beide Theile verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 5. Juni 1863.

(1695) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 45662. Bei der k. k. dalmatischen Statthalterei ist eine Forst-Praktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre forstliche Ausbildung und Sprachkenntnisse, wobei jene einer slavischen Sprache unerläßlich ist, auszuweisen, und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober l. J. bei der k. k. Statthalterei in Zara einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 13. September 1863.

(1693) **Edykt.** (1)

Nr. 12571. C. k. sad obwodowy w Stanisławowie nieobecnej Dworze Windreich wiadomo czyni, iż przeciw niej na podstawie wekslu z daty Lwów 2. lutego 1862 równocześnie nakaz płatniczy sumy 40 zł. w. a. z p. n. na rzecz Aleksandra Weilanda się wydaje i ustanowionemu dla Dwory Windreich kuratorowi w osobie p. adwokata Dra. Bardasza ze zastepstwem p. adwokata Dra. Maciejowskiego się doręcza.

Stanisławów, dnia 16. września 1863.

(1709) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 6701. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungsteuer-Bezuges im Krystynopoler Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Krystynopol am 7ten Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1597 fl. 50 kr., d. i. Ein Tausend Fünf Hundert Neunzig Sieben Gulden 50 kr. öst. W., wovon als Vadium der zehnte Theil zu erlegen ist.

Schriftliche Offerten sind bis 6. Oktober 1863 beim Sokaler k. k. Finanzwach-Komissär einzubringen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 19. September 1863.

(1710) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 6741. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungsteuer-Bezuges im Rawaer Pachtbezirke am 7. Oktober 1863 zu Rawa durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär, für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 3472 fl. 77 kr., d. i. Drei Tausend Vier Hundert Siebenzig Zwei Gulden 77 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bei dem genannten k. k. Finanzwach-Kommissär bis 6. Oktober 1863 eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 19. September 1863.

(1694) **Edykt.** (1)

Nr. 4896. C. k. sad obwodowy Tarnopolski Jędrzeja Górskiego i Franciszka Rusieckiego jako spadkobierców po Annie z Rostkowskiej 1go ślubu Siekierzyńskiej 2go Rusieckiej jakoteż Stefana Cicholewskiego niniejszem zawiadamia, że w sprawie małżonków Jana i Józefy Joczów o wydanie sumy 1171 zł. 19½ c. wal. austr. z gotówki z czynszu kapitału indemnizacyjnego z części II. dóbr Kasperowce pochodzącej i w tutejszym depozycie sądowym złożonej — c. k. sad krajowy wyższy uchwałą z dnia 11. maja 1863 l. 8972 wyż wymienioną sumę 1171 zł. 19½ c. małżonkom Janowi i Józefie Joczom, jako intabulowanym właścicielom $^{1}/_{18}$ części z dóbr Kasperowce wydać pozwolił i dla tego tutejszemu urzędowi podatkowemu jako depozytowi sądowemu wydanie wyż wymienionej sumy za wspólnie przez małżonków Jana i Józefy Joczów wystawionym kwitem, gdy niniejsza uchwała prawomocność uzyska, nakazano.

Ponieważ miejsce pobytu Jędrzeja Górskiego, Franciszka Rusieckiego i Stefana Cicholewskiego niewiadome jest, przeto tymże kurator w osobie p. adwokata Blumenfelda z zastępstwem p. adwokata Żywickiego ustanowiony został.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych, ażeby ustanowionemu sobie kuratorowi dowody ku obronie praw swoich służące udzielili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 3. sierpnia 1863.

(1677) **Edikt.** (1)

Nro. 38621. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hr. Franz Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Aaron Kalusch mit praes. 18. August 1863 Zahl 34748 um Erlassung eines Zahlungsauftrages über 250 fl. ſ. R. G. angesucht, welche auch mit Bescheid vom 27. August 1863 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Handelsgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. September 1863.

(1644) **Edikt.** (1)

Nro. 13491. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Podmoście Unterthanen Przemyśler Kreises No 7569 vom 18. September 1794 zu 3½% über 7 fr 2 xr

2. dieselben No 12977 vom 20. Juni 1795 zu 5% über 7 f 2 xr

3. dieselben No 12681 vom 23. Juni 1796 zu 5% über 7 f 2 xr

4. dieselben No 12131 vom 11. September 1797 zu 5% über 7 f 2 xr

5. dieselben No 12484 vom 20. Juni 1798 zu 5% über 7 f 2 xr

6. Podmojsce rusticale przemyśler Kreises No 13279 vom 25. September 1799 zu 5% über 7 f 2 xr

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf:

7. Podmojsce Unterthanen im przemyśler Kreise No 6065 vom 11. März 1794 zu 4% über 24 f 30 xr

8. Gemeinde Podmojsce Unterthanen przemyśler Kreises No 6253 vom 28. März 1795 zu 4% über 22 f 30 xr

9. Podmojsca Unterthanen Przemyśler Kreises No 7349 vom 21. Jänner 1796 zu 4% über 28 f 45 xr

10. dieselben No 8627 vom 6. November 1799 zu 4% über 25 fr.

aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1704) **Edikt.** (1)

Nro. 2105. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Rudki macht bekannt, daß zur Hereinbringung der dem Moses Hersch Laufer und der liegenden Masse nach Samuel Mendel Laufer gebührenden Forderung im Betrage von 784 fl. 90½ kr. öst. W. sammt 4% vom 4. März 1863 zu berechnenden Zinsen, dann der Exekuzionskosten pr. 4 fl. 32 kr. und der gegenwärtig mit 3 fl. 98 kr. zuerkannten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Wolf und Lea Gartenhaus dom. 1. pag. 50. eigenthümlich gehörigen, in Rudki sub Nro. 4 gelegenen Hausrealität hiergerichts am 12. Oktober 1863 als dem 1ten, und am 26. Oktober 1863 als dem 2ten Termine, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth pr. 892 fl. öst. W. genommen.

2) Kauflustige sind verbunden, vor der Lizitazion zu Händen der Lizitazions-Kommission 10% des Schätzungswerthes im Baren, in Sparkassabücheln, in galiz. Pfandbriefen oder in öffentlichen Obligazionen als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) An diesen 2 Terminen wird die besagte Realität nur über oder wenigstens um den Schätzungswerth hintangegeben werden.

Sollte jedoch diese Realität an den 2 Terminen nicht einmal um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden können, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen mit den Gläubigern die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1863 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt und hierauf ein 3ter Lizitazionstermin ausgeschrieben werden.

4) Hinsichtlich der übrigen Lizitazions-Bedingungen, der auf dieser Realität haftenden Lasten, dann der Steuer und sonstigen Abgaben, werden Kauflustige an die hiergerichtliche Registratur, an das Grundbuchsamt und rücksichtlich an das k. k. Steueramt verwiesen.

Hievon werden der Exekuzionsführer, die Exekuten und sämmtliche Tabulargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen gegenwärtige Feilbiethungs-Verordnung aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht oder nicht zeitgerecht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Josef Bandrowski bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rudki, am 9. September 1863.

Edykt.

Nr. 2105. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rudkach podaje do wiadomości, iż w celu zaspokojenia wierzytelności Mojżesza Herschka Laufera i leżącej masy Samuela Mendla Laufera w kwocie 784 zł. 90½ c. w. a. wraz z 4% odsetkami od 4. marca 1863 liczyć się mającemi, kosztów egzekucyi w kwocie 4 zł. 32 c. i niniejszych kosztów w kwocie 3 zł. 98 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności małżonków Wolfa i Lei Gartenhaus, jak dom. 1. pag. 50. własnej, w Rudkach pod Nr. kon. 4 położonej, na dniu 12. jako na 1szym i na dniu 26. października 1863 jako na 2gim terminie, zawsze o godzinie 10ej przed południem w tym sądzie pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa w kwocie 892 zł. w. a.

2) Chęć kupienia mający mają przed licytacyą do rąk komisyi licytacyjnej 10% szacunkowej wartości jako wadyum w gotówce, w listach zastawnych, szparkasowych książeczkach lub publicznych obligacyach złożyć, ktoreto wadyum nawięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczone, reszty licytantom zaś zaraz po ukończonej licytacyi zwrócone będzie.

3) Na powyższych 2ch terminach realność ta tylko zwyż, albo przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną będzie.

Na wypadek, gdyby nawet cenę szacunkową uzyskać nie było można, wyznacza się do ułożenia lżejszych warunków dzień sądowy na 30. października 1863 o godzinie 4ej z południa, poczem 3ci licytacyjny termin wypisany będzie.

4) Względem reszty warunków licytacyjnych, ciężarów i podatków tej realności, odseła się kupujących do sądowej registratury, do urzędu ksiąg gruntowych i c. k. urzędu podatkowego.

O tej licytacyi uwiadamia się egzekwenta, egzekuta i wszystkich tabularnych wierzycieli do rąk własnych, tych zaś, którym by niniejsza uchwała z jakichkolwiekbądź względów, albo wcale nie, albo wcześnie doręczoną być niemogła, na ręce kuratora w osobie p. Józefa Bandrowskiego ustanowionego.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rudki, dnia 9. września 1863.

(1673) **Edikt.** (1)

Nro. 16810. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von der Administrazion der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt für Vincenz Poll v. Pollenburg aus Lisko ausgestellten Interimsscheine der Jahres-Gesellschaft 1841, Klasse I. Nro. 122470 aufgefordert, solchen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre eigenen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der genannten Frist dieser Interimsschein für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 28. Mai 1863.

Edykt.

Nr. 16810. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem posiadaczy niby zgubionego, od administracyi z I. austryacką kasą oszczędności połączonego ogólnego zakładu zabezpieczenia na imie Wincentego Polla de Pollenburg z Liska wystawionego rewersu tymczasowego towarzystwa roku 1841 klasy I. Nr. 122470, ażeby takowy w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli lub prawa swoje do tegoż posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie po bezskutecznym upływie wymienionego terminu rewers ten za nieważny uznanym zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 28. maja 1863.

(1711) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 6744. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Kundmachung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Gross-Mostyer Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Gross-Mosty durch den Żołkiewer k. k. Finanzwach-Kommissär am 7. Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1322 fl. 16 kr. d. i. Eintausend Dreihundert Zweiundzwanzig Gulden 16 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 6. Oktober 1863 beim Żołkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingniße bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, am 19. September 1863.

(1707) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 13450. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein und Fleische in dem Pachtbezirke Tłuste für die Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866, wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 7. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 vom Wein 145 fl. 83 kr. und vom Fleische 3500 fl. und für jedes der zwei nächstfolgenden Sonnenjahre vom Wein 125 fl. und vom Fleische 3000 fl.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene kouvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 17. September 1863.

(1713) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 13565. Zur Verpachtung der allgemeinen Fleisch-Verzehrungssteuer im Pachtbezirke Tarnopol für die Verpachtungsperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gemachten Bedingnissen am 9. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 18187 fl. 88 kr., und für jedes der nächstfolgenden 2 Solarjahre 15589 fl. 61 kr.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene, kouvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 19. September 1863.

(1712) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 6745. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Kulikower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 am 9. Oktober 1863 zu Kulikow durch den Żołkiewer Finanzwache-Kommissär die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1405 fl. 84 kr. d. i. Eintausend Vierhundert fünf Gulden 84 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Żołkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingniße bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, am 19. September 1863.

(1657) **Edikt.** (2)

Nro. 33465. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 7. August 1856 protokollirte Firma „Josef Stoppel" zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.